

**Antrag**

Fraktion der CDU  
Fraktion der FDP

Hannover, den 12.06.2008

**Gleiche Wettbewerbsbedingungen in Europa - EU-weite Angleichung der Agrardieselbesteuerung**

Der Landtag wolle beschließen:

**EntschlieÙung**

Die deutschen Landwirte zahlen mit einer Besteuerung von 25,56 Cent pro Liter Agrardiesel die höchsten Steuersätze im europäischen Binnenmarkt. Dieser Agrardieselsteuersatz wurde seit 1998 in Deutschland schrittweise von 10,6 Cent pro Liter auf 25,56 Cent pro Liter angehoben. Darüber hinaus wurde 2005 eine Höchstgrenze für förderfähigen Agrardiesel von 10 000 Litern eingeführt. Bei einem Verbrauch bis zu 10 000 Litern ergibt sich deshalb ein Steuersatz zwischen 25,56 und 29 Cent, bei einem Verbrauch von über 10 000 Litern ein Steuersatz von bis zu 47 Cent. Damit unterliegen die deutschen Betriebe seit dem Jahr 2005 einer durchschnittlichen Steuerbelastung für Agrardiesel von 40 Cent je Liter.

Nach der Richtlinie 2003/96/EG der EU, die Mindeststeuersätze für Gasöl und landwirtschaftlich verwendetes Gasöl festlegt, beträgt der Mindeststeuersatz für Agrardiesel nur 2,1 Cent pro Liter. Dieser Mindeststeuersatz wird beispielsweise in anderen EU-Ländern wie Frankreich oder Dänemark zur Besteuerung von Agrardiesel angewendet. Damit ergibt sich im Vergleich zu Frankreich für die deutschen Landwirte eine Mehrbelastung von 30 bis 40 Euro pro Hektar.

Diese Unterschiede in der Agrardieselbesteuerung bedeuten für die deutsche Landwirtschaft massive Wettbewerbsverzerrungen und führen zu einer erheblichen Benachteiligung innerhalb der EU.

Der Niedersächsische Landtag spricht sich für gleiche Wettbewerbsbedingungen auf EU-Ebene und deshalb für eine Gleichbehandlung bei der Agrardieselbesteuerung aus.

Der Niedersächsische Landtag begrüÙt die bisherigen Bemühungen der Landesregierung zur Harmonisierung der Agrardieselbesteuerung. Darüber hinaus bittet er die Landesregierung, die Bundesregierung aufzufordern,

1. den Steuersatz auf Agrardiesel zu senken und die Förderhöchstgrenze aufzuheben und
2. auf europäischer Ebene für eine EU-weite Harmonisierung der Steuersätze bei Agrardiesel einzutreten, um die Wettbewerbsverzerrungen zulasten der heimischen Landwirtschaft abzumildern. Dies sollte über eine Anhebung des Mindeststeuersatzes für Agrardiesel erfolgen oder über die Aufhebung der Sonderregelung für landwirtschaftlich verbrauchtes Gasöl.

**Begründung**

Innerhalb des EU-Binnenmarktes müssen die deutschen Bauern einen der höchsten Steuersätze für Agrardiesel zahlen. Dies ist einer der wichtigsten Kostenfaktoren in der landwirtschaftlichen Produktion. Die Beibehaltung unterschiedlicher Steuersätze bedeutet für die deutsche Landwirtschaft den Verlust von weiteren Arbeitsplätzen und eine Schwächung des ländlichen Raumes.

Dieselloskraftstoff ist der Hauptenergieträger in der Landwirtschaft. Während Heizöl, Gas und Kohle als Hauptenergieträger der gewerblichen Wirtschaft nur einer geringen oder keiner Ökosteuer unterliegen, wird der landwirtschaftliche Hauptenergieträger sehr hoch besteuert. Landwirtschaft und

Gartenbau werden nach Schätzungen der Bundesregierung durch die Ökosteuer jährlich mit über 500 Millionen Euro belastet. Über die Absenkung der Lohnnebenkosten in der Landwirtschaft und im Gartenbau ergibt sich dagegen nur eine geringe Entlastung.

Die deutschen Landwirte müssen auf ihre Produktionsmittel die dritthöchsten Steuern innerhalb der EU zahlen. Die Besteuerung von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln zehrt fast sieben Prozent des Gewinns auf, während dies nach Steuergesetzen anderer Konkurrenzländer der EU wie Großbritannien (1,8 %), Frankreich (2,7 %) oder Italien (2,8 %) deutlich weniger ist. Dabei werden ökologisch wirtschaftende Betriebe in Deutschland noch stärker belastet. Sie müssen wegen des höheren Treibstoffverbrauchs von ihrem Gewinn etwa 1,5 % mehr als konventionell wirtschaftende Landwirte für Steuern auf Produktionsmittel aufwenden.

Für die Fraktion der CDU

Dacid McAllister  
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Dr. Philipp Rösler  
Fraktionsvorsitzender